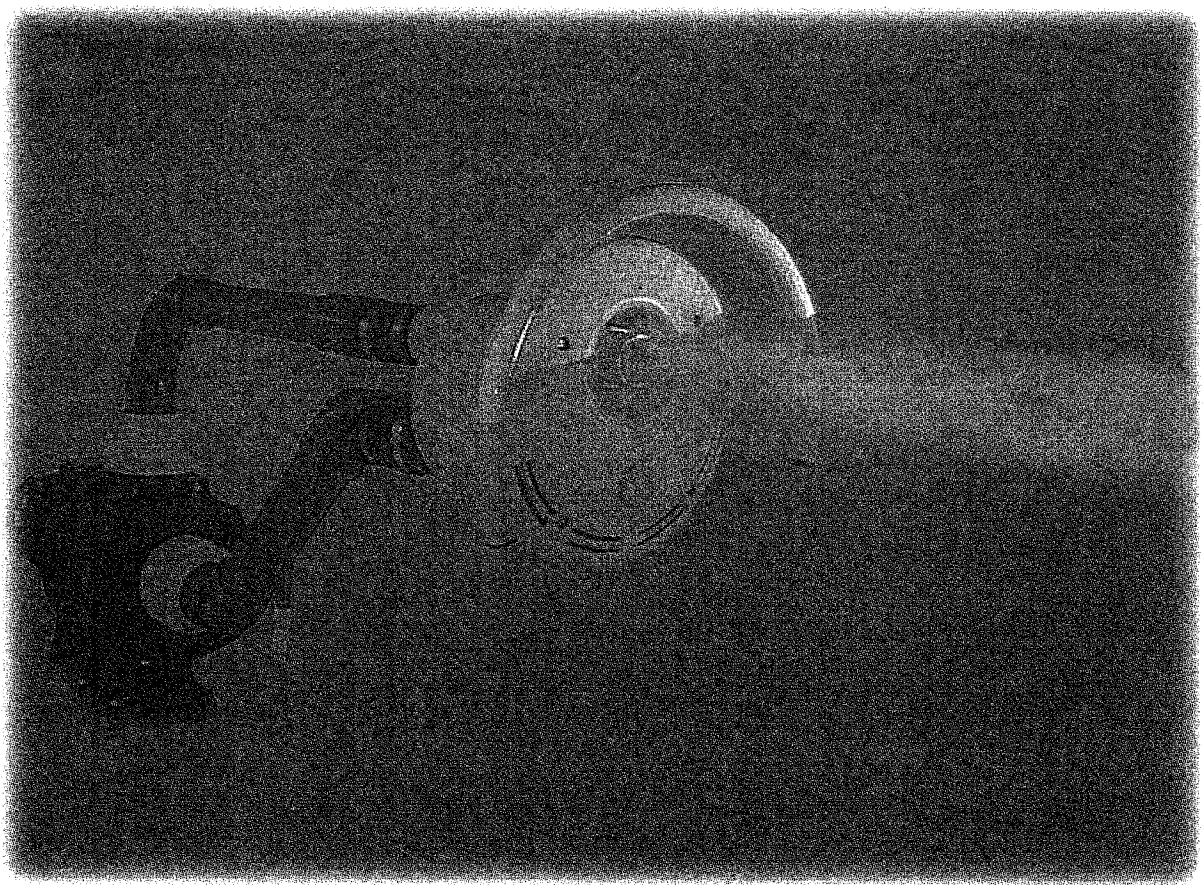




**Gegenstromanlagen
Basiseinheiten**

ST 800 / ST 900 / ST 1050 / ST 1150



**Montage- und
Betriebsanleitung
Pflegetipps**

www.neptun-int.com

Bitte lesen Sie diese Betriebsanleitung sorgfältig und vollständig, bevor Sie mit den Arbeiten beginnen. Etwaige Fehler sind nur mehr unter erheblichem Aufwand oder gar nicht mehr änderbar (v.a. Betonarbeiten).

Inhaltsverzeichnis

Montage Einbausatz	3
Montage Basiseinheit	3
Montage der Einlaufblende	3
Zur Beachtung für bauausführende Firmen	4
Technische Daten der Pumpe	4
Fehler/Ursache/Behebung	5
Betriebshinweise für den Endverbraucher/Überwinterung	6
Stückliste Einbausatz	7
Stückliste ST 800	8
Stückliste ST 900 / 1050	9
Stückliste 1150	10
Montageabbildungen	11
Schaltpläne	12
Bedienung	13
Erhältliches Zubehör	13
Weitere NEPTUN Produkte	14

Die in diesem Dokument gegebenen Hinweise und Richtlinien entsprechen dem Stand der Technik und sind kein Ersatz für eine Beratung bzw. deren Ausführung durch den Schwimmbadfachhandel bzw. die entsprechenden Bauorgane und Baufirmen unter Einhaltung der geltenden Bauvorschriften. (Stand 10/2002). Im Falle von Reklamationen bitte die Kontrollnummer und eine Kopie des Kaufbeleges beilegen.

Montage Einbausatz

Der Einbausatz zu den Neptun ST Gegenstromanlagen ist mit beiliegendem Bauschutz abzudecken, dass sämtliche Gewinde geschützt sind. Bitte beachten Sie unbedingt die Einbauanordnung.

Einbau:

Der Einbausatz ist 180 mm unter dem Wasserspiegel zu befestigen (Abb. 1). Die 4 Gewindenippel ● dienen zur späteren Montage der Düsenblende (Abb. 1). Die übrigen Gewinde dienen der Flanschbefestigung (X - Abb. 1). Bei Betonbecken werden nur die 4 Gewindemuffennippel ● montiert.

Folienmontage:

Anbringung der Flachdichtung an den Einbautopf (Abb. 2)
Rundhaltebügel = Folienflansch

Montage des Basiseinheit (Abb. 2)

Der Aufstellungsort der Pumpe ist so zu wählen, dass sie sich möglichst nahe am Einbausatz befindet. Außerdem ist darauf zu achten, dass die Pumpe spannungs- und schwingungsfrei auf festem Untergrund oder einer geeigneten Konsole montiert wird. Weiters ist, um eine Überflutung des Aufstellungsortes zu verhindern, eine Abflußmöglichkeit sowie eine ausreichende Be- und Entlüftung vorzusehen. Nur dadurch kann ein störungsfreier Betrieb garantiert werden.

Das Luftventil muss senkrecht nach oben angebracht werden und über dem Wasserspiegel montiert werden. Sämtliche zur planmäßigen Verrohrung erforderlichen Verbindungsstücke liegen bei. Sollten dennoch Verlängerungen notwendig sein, so ist darauf zu achten, den Pneumatikschlauch möglichst kurz zu halten (max. 4 m), und keinesfalls zu knicken oder einzuklemmen. Weiters ist darauf zu achten, dass bei veränderter Verrohrung nur Bögen und niemals Winkel zum Einsatz kommen. Ebenso ist eine Verrohrung der nächstgrößeren Nennweite überlegenswert um evtl. Rohrleitungswiderstände auszugleichen.

ST 800

Der Pneumatikschlauch ist direkt auf den Anschlußnippel des Pumpenklemmkastens zu stecken und zu fixieren (Abb. 3).

ST 900 / 1050 und ST 1150

Der Pneumatikschlauch ist am Steuerkasten anzubringen und zu fixieren (Abb. 4/8)

Montage der Einlaufblende (Abb. 5)

Verbinden Sie den Luftschlauch (5) mit der Düsenblende und den im Einbausatz vorgesehenen Luftleitungsanschluß. Schieben Sie nun die Spiralfeder (7) über den Pneumatikschlauch (6) und befestigen Sie diesen am Ein- und Ausschalter mittels Fixierhülse. Führen Sie nun den Pneumatikschlauch durch die PG-Verschraubung und ziehen Sie diese händisch fest. Dies ist ausreichend um die Dichtheit zu gewährleisten.

Fetten Sie nun den O-Ring gut ein um die Düsenblende leicht in die Rohrführung des Einbausatzes einstecken zu können. Die Düsenblende wird nun mittels der Schrauben (18) an den mit  gekennzeichneten Punkten fixiert. (siehe Montage Einbausatz ST).

Zur Beachtung für bauausführende Firmen:

Zum Abdichten der Kunststoffgewinde ist ausschließlich ein Teflonband zu verwenden. Sämtliche Anlagenteile sind so zu montieren, daß diese spannungsfrei bzw. frei von Verschmutzungen sind. Insbesondere der Sitz sämtlicher O-Ringe, Überwurfmuttern. etc. sind dahingehend zu überprüfen. Die Pumpe darf niemals trockenlaufen (d. h. ohne Wasser), da ansonsten die Gleitringdichtung beschädigt wird (Garantieverlust).

Die Benutzung in und an Schwimmbecken bzw. Gartenteichen ist nur zulässig, wenn diese nach den lokalen gesetzlichen Bestimmungen errichtet sind. Kontaktieren Sie diesbezüglich Ihren Neptun-Fachmann bzw. die lokale Baubehörde.

Belegungsplan für ST 900, ST 1050 und ST 1150 siehe Abb. 7 –10

Schaltplan für ST 900, ST 1050 und ST 1150 siehe Abb. 7 –10

Es sind die Vorschriften nach ÖVE (VDE), sowie die örtlichen EW bei der Installation der Anlage unbedingt zu beachten. Die Installation darf ausschließlich nur von einem konz. Elektriker durchgeführt werden. In der Netzzuleitung muss eine allpolige Trenneinrichtung mit einer Kontaktöffnung von mind. 3 mm vorhanden sein. In der Netzzuleitung ist ein Fehlerstromschutzschalter mit einem Nennfehlerstrom von ≤ 30 mA vorzusehen.

Achtung auf Motordrehrichtung achten. (Drehrichtungspfeil)

Das Schaltgerät ist an einem gut zugänglichen, trockenen Ort zu installieren.

Das Luftansaugventil sowie der PN-Schlauch müssen sich über dem Niveau der Wasseroberfläche befinden. Im Schacht ist ein ausreichend dimensionierter Bodenablauf vorzusehen.

Technische Daten der Pumpen

Basiseinheit	ST 800	ST 900
Spannung	230 V/50 Hz	3~230/400/50 Hz
Abgabe/Aufnahme in kW	1,6/2,0	2,1/2,6
Fördermenge l/min.max.	800	900
Strömung nach 2m in m/sec.	1,5	1,8
Stromaufnahme	xx	3,9 A bei 400 V
Vorsicherung	xx	16 A, träge
Leitung vom Netz	3 x 1,5 mm ²	5 x 2,5 mm ²
Kabel zur Pumpe	3 x 1,5 mm ²	4 x 2,5 mm ²
Motorschutz ab Werk	xx	4,5 A

Technische Daten der Pumpen

Basiseinheit	ST 1050	ST 1150
Spannung	230 - 400/50 Hz	3~230/400/50 Hz
Abgabe/Aufnahme in kW	2,6/3,2	3,3/4,0
Fördermenge l/min.max.	1.000	1.100
Strömung nach 2 m in m/sec.	1,9	2,0
Stromaufnahme	5,2 A bei 400 V	6,4 A bei 400 V
Vorsicherung	16 A, träge	16 A, träge
Leitung vom Netz	5 x 2,5 mm ²	5 x 2,5 mm ²
Kabel zur Pumpe	4 x 2,5 mm ²	4 x 2,5 mm ²
Motorschutz ab Werk	6,1 A	7,0 A

Fehler/Ursache/Behebung:

Pumpe ist sehr laut und bringt nicht die Normalleistung

Falsche Drehrichtung des Motors *Motor umpolen, durch Vertauschen der Phasen (400 V)*

Pumpe ist laut und bringt volle Leistung

Motorhaube streift *Lüfterhaube locker - ordnungsgemäß befestigen*

Pumpe läuft nicht bzw. schwer und langsam an

Eine Phase fehlt *Zuleitung ändern*

Beim Einschalten fallen die Sicherungen

Falsche Sicherungen *Sicherung 16 A träge verwenden*

Motorschutzschalter löst sich aus

Falsche Einstellung *Richtigen Stromwert + 10 % einstellen*

Pumpe lässt sich vom Becken aus nicht schalten

Schalt Schlauch geknickt oder
verklemt/Schlauch zu lang/
Sicherungen/Stromzufuhr/
Motorschutzschalter

*Prüfen ob Pumpe vom Schaltkasten aus schaltbar ist.
Schlauch wenn nötig kürzen, Sicherungen,
Strom zufuhr prüfen. Motoschutzschalter testen.*

Betriebshinweise für den Endverbraucher:

Pumpe Ein-/Ausschalten (Abb. 11):

Durch Drücken des Druckknopfes Pos. 1 wird der Pneumatikschalter betätigt und die Pumpe geht in Betrieb. Nochmaliges Drücken schaltet die Pumpe aus.

Strahlrichtung und Strahlregulierung (Abb. 11):

Die Strahlrichtung kann durch die allseitig schwenkbare Düse Pos. 2. festgelegt werden. Durch Drehen derselben stellen Sie den Wasserstrahl stärker bzw. schwächer.

Luftregulierung und Massage (Abb.11):

Durch Drehen des Ringes Pos. 3 welcher auf der Düse angebracht ist wird die Luftzufuhr schwächer bzw. stärker.

Gegenstromschwimmen:

Düse so schwenken, dass die Wasserschicht unmittelbar unter der Wasseroberfläche in starke Strömung versetzt wird.

Verwendung des Massage Zubehörs (Abb. 12):

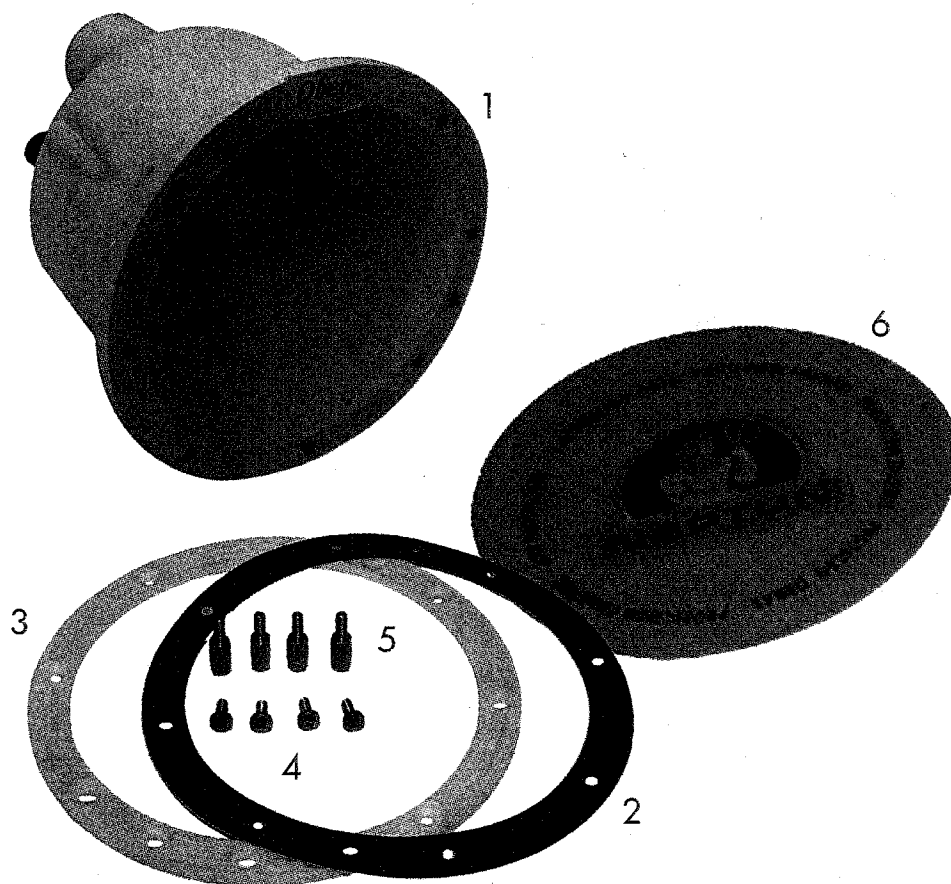
Vor dem Anbringen oder Entfernen ist die Gegenstromanlage abzuschalten. Zum Anbringen der Massage-Einheit ziehen Sie die Schiebemuffe Pos. 5 zurück und schieben die Schlauchkupplung in die Düse Pos. 2. Drücken Sie nun die Schiebemuffe gegen die Düse und ziehen Sie den Schlauch Pos. 6 zurück. Die Schlauchkupplung ist verriegelt. Zum Abkuppeln drücken Sie den Schlauch Pos. 6 gegen die Schiebemuffe Pos. 5, Schiebemuffe fassen und herausziehen.

ACHTUNG: Massagezubehör nicht näher als 30 cm an den Körper halten, optimaler Massageeffekt bei voller Durchflussleistung und geeignetem Abstand.

Überwinterung:

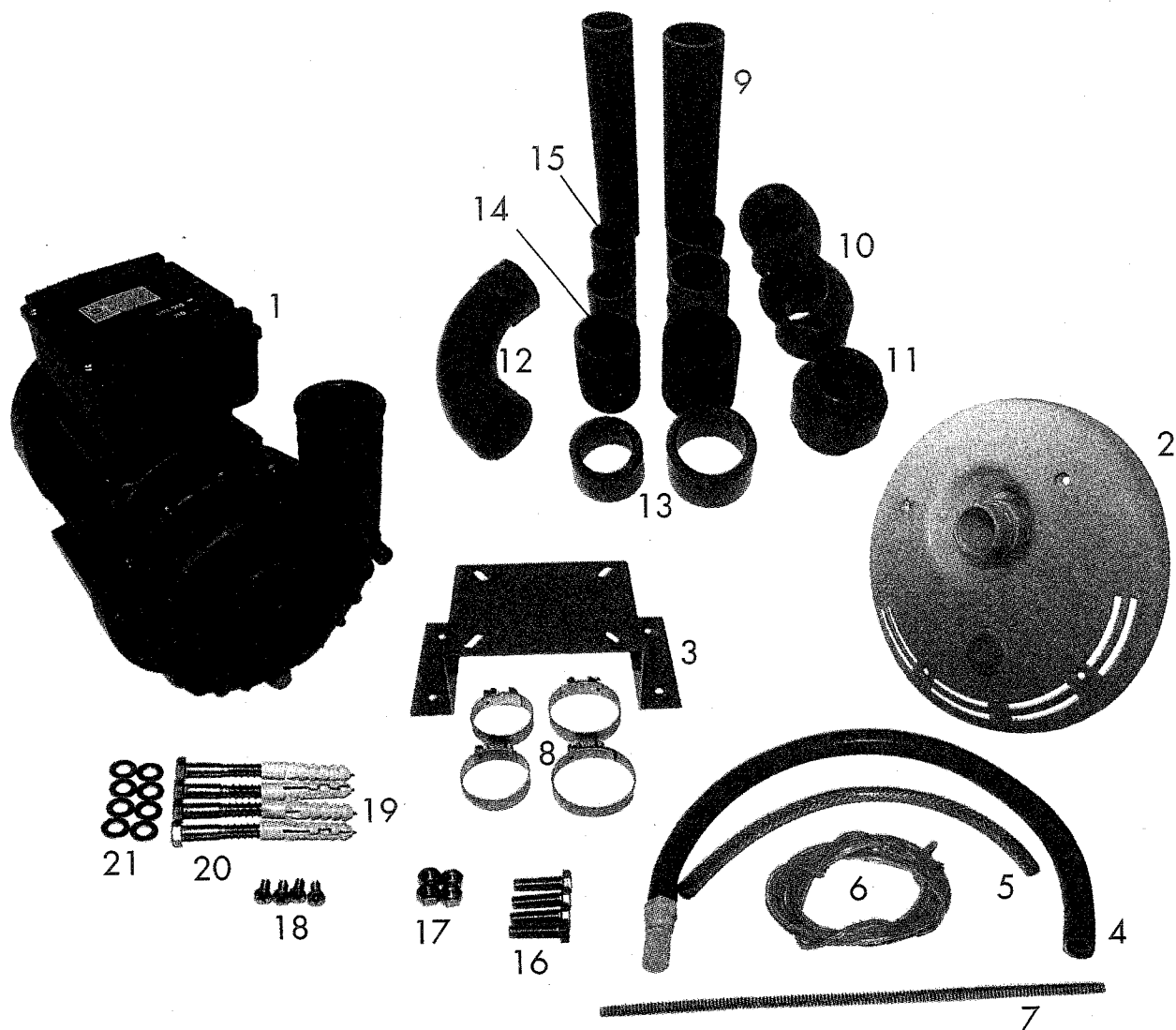
Wasser bis unterhalb des Düsenblockes ablassen. Pumpe mit Hilfe der Entleerungsschraube an der Vorderseite der Pumpe entleeren. Erst nach Ende der Frostgefahr Entleerungsschraube wieder eindrehen.

Stückliste Einbausatz ST 800 / ST 900 / ST 1050 / ST 1150



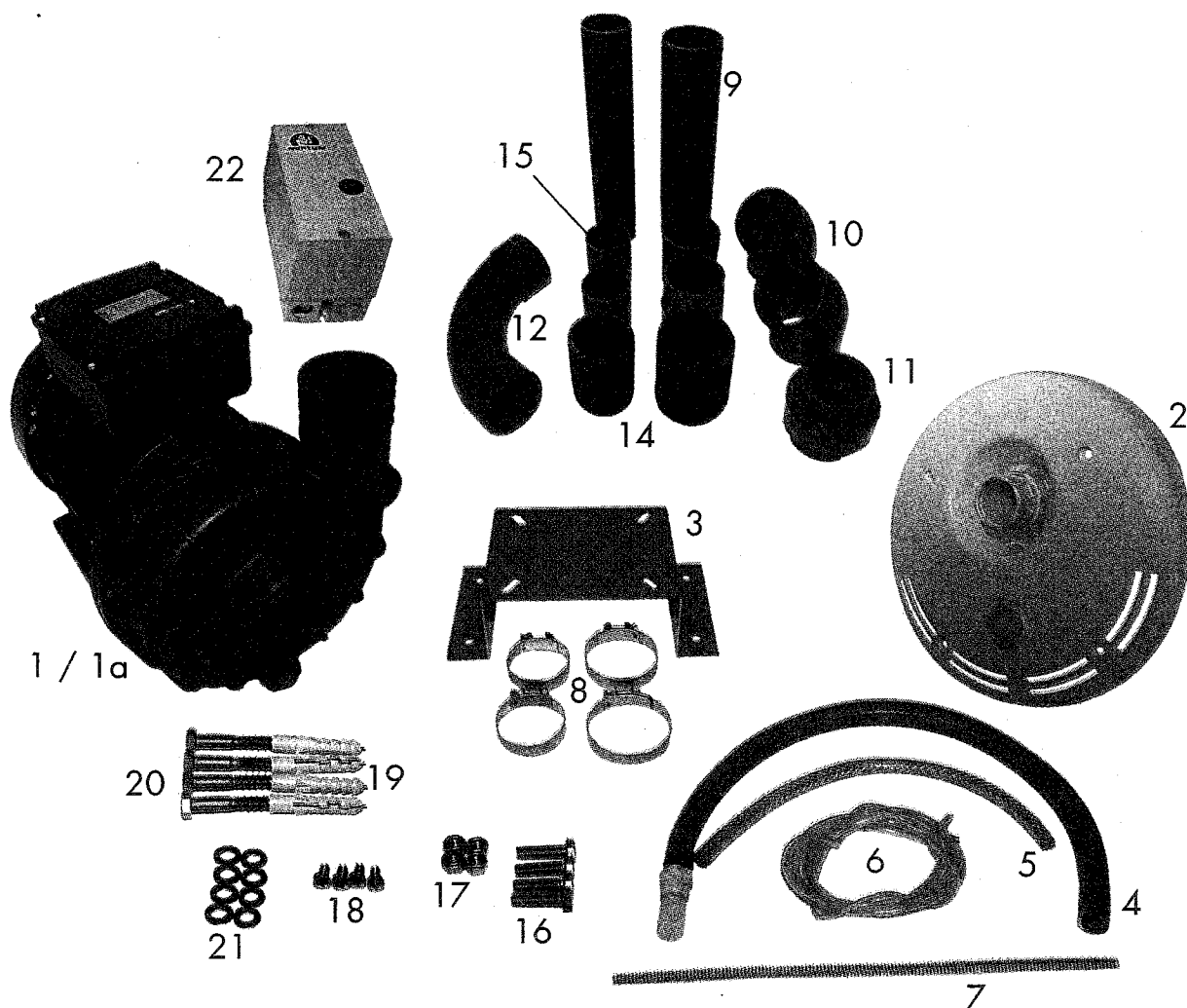
Nr.	Bezeichnung	Anzahl
1	Einbautopf	1
2	Dichtung selbstklebend	1
3	Flansch	1
4	Linsenkopfschraube M 6 x 16	4
5	Gewindemuffennippel M 6 x 16	4
6	Bauschutz	1
7	Kontrollnummer	1
8	Betriebsanleitung (ohne Abb.)	1

Stückliste Basiseinheit ST 800



Nr.	Bezeichnung	Anzahl	Nr.	Bezeichnung	Anzahl
1	Pumpe 2 kW/230 V	1	12	Bogen 90°	1
2	Düsenblende komplett	1	13	Reduktionen	2
3	Pumpenkonsole	1	14	Gummimuffe	2
4	Luftschlauch mit Ventil	1	15	Verbindungsrohr kurz	4
5	Luftschlauch	1	16	Schraube M 8 x 30	4
6	PN-Schlauch	2	17	Mutter M 8	4
7	Spiralfeder	1	18	Schraube M 6 x 16	4
8	Schlauchklemme	4	19	Dübel	4
9	Verbindungsrohr lang	2	20	Schraube M 8 x 60	4
10	Winkel 45°	2	21	Beilagscheibe M 8	8
11	Verschraubung	1			

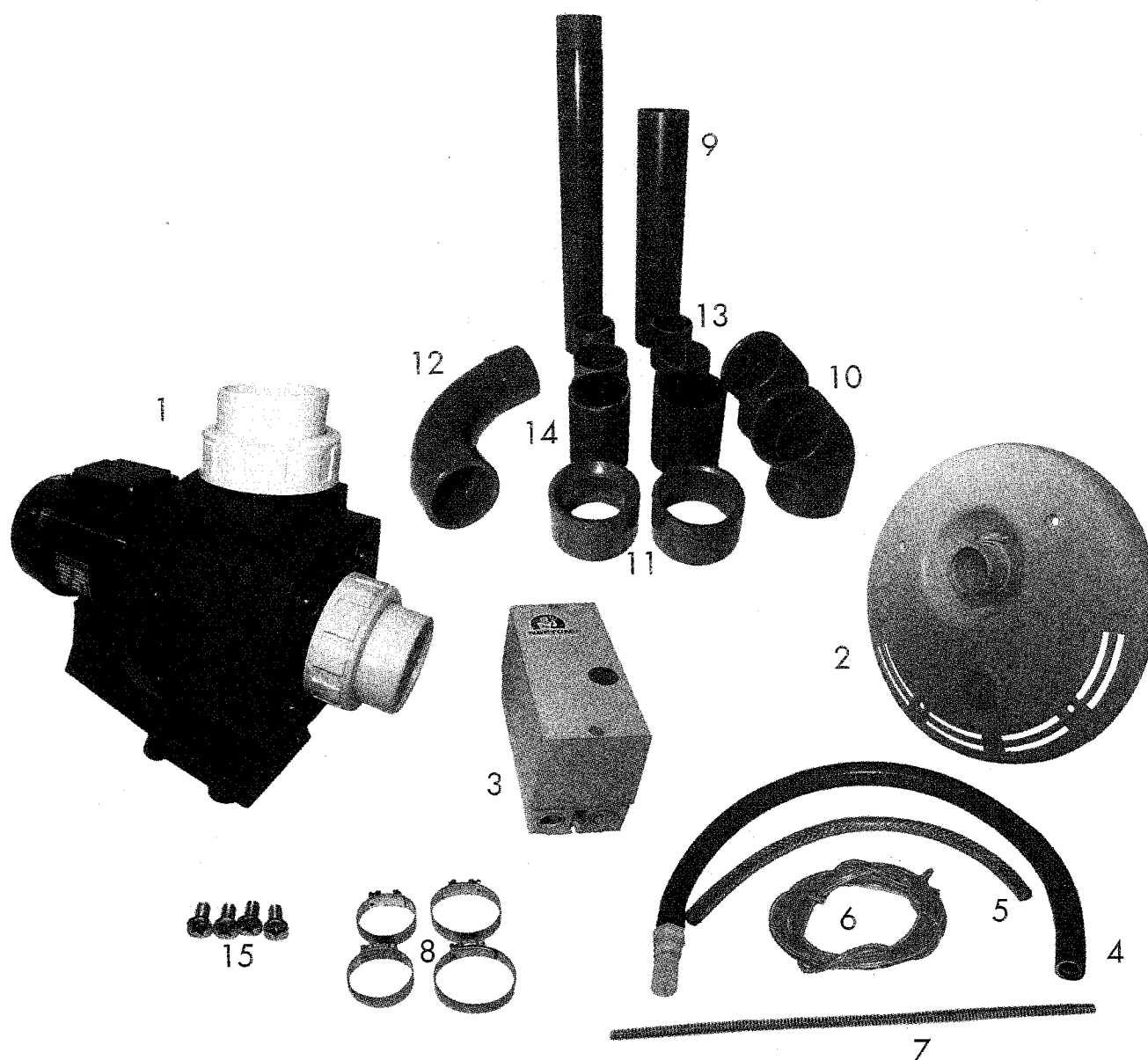
Stückliste Basiseinheit ST 900 / ST 1050



Bei ST 1050: Pumpe 3,3 kW/400 V

Nr.	Bezeichnung	Anzahl	Nr.	Bezeichnung	Anzahl
1	Pumpe 2,6 kW/400 V	1	11	Verschraubung	1
1a	Pumpe 3,3 kW/400 V	1	12	Bogen 90°	1
2	Düsenblende komplett	1	14	Gummimuffe	2
3	Pumpenkonsole	1	15	Verbindungsrohr kurz	4
4	Luftschlauch mit Ventil	1	16	Schraube M 8 x 30	4
5	Luftschlauch	1	17	Mutter M 8	4
6	PN Schlauch	2	18	Schraube M 6 x 16	4
7	Spiralfeder	1	19	Dübel	4
8	Schlauchklemme	4	20	Schraube M 8 x 60	4
9	Verbindungsrohr lang	2	21	Beilagscheibe M 8	8
10	Winkel 45°	2	22	Steuerkasten	

Stückliste Basiseinheit ST 1150



Nr.	Bezeichnung	Anzahl
1	Pumpe 4 kW/400 V	1
2	Düsenblende komplett	1
3	Steuerkasten	1
4	Luftschlauch mit Ventil	1
5	Luftschlauch	1
6	PN Schlauch	2
7	Spiralfeder	1
8	Schlauchklemme	4

Nr.	Bezeichnung	Anzahl
9	Verbindungsrohr lang	2
10	Winkel 45°	2
11	Reduktion	2
12	Bogen 90°	1
13	Verbindungsrohr kurz	4
14	Gummimuffe	2
15	Schraube M 6 x 16	4

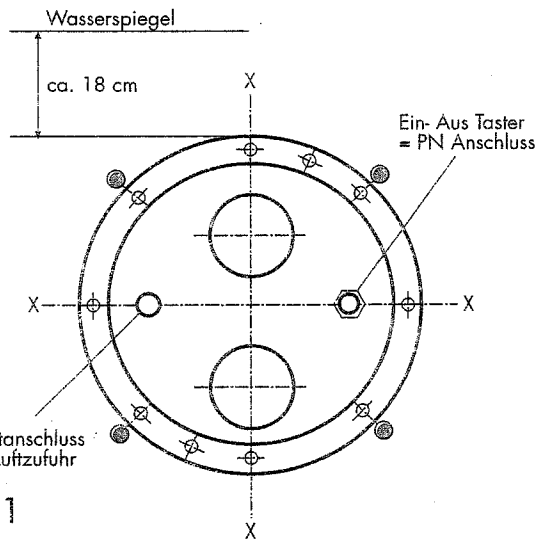


Abb. 1

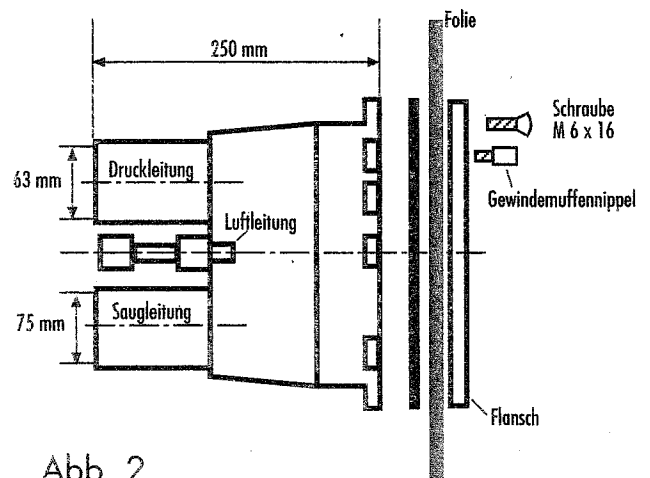


Abb. 2

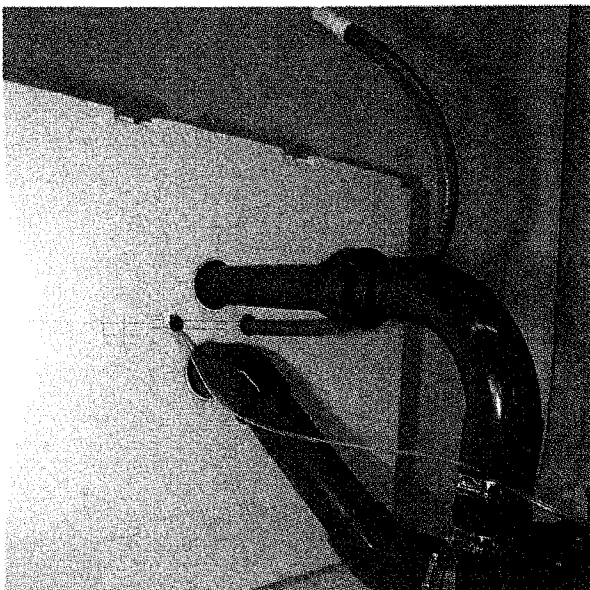


Abb. 3

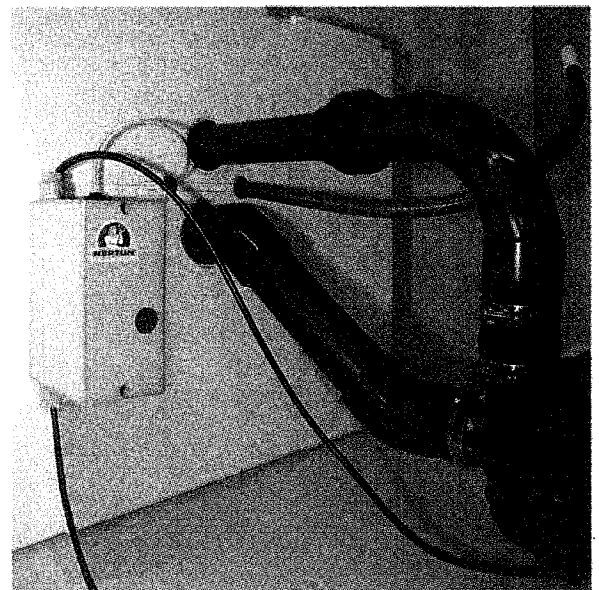


Abb. 4

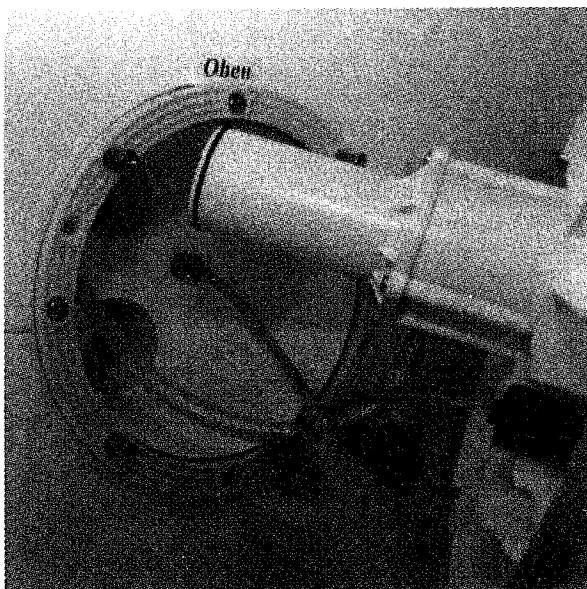


Abb. 5

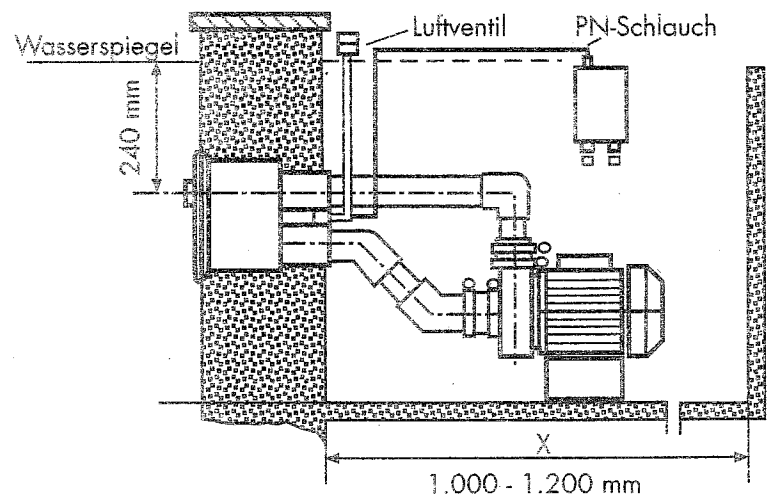


Abb. 6

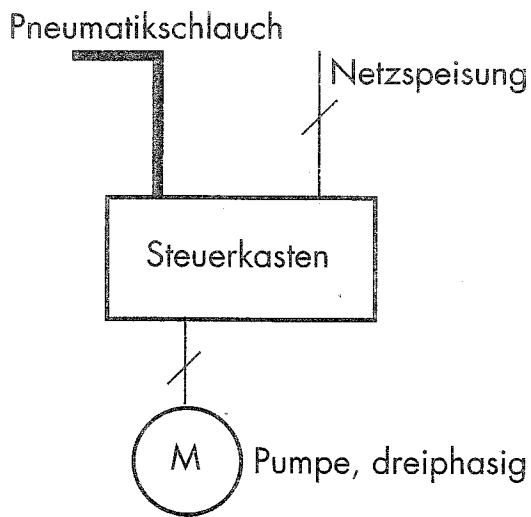


Abb. 7

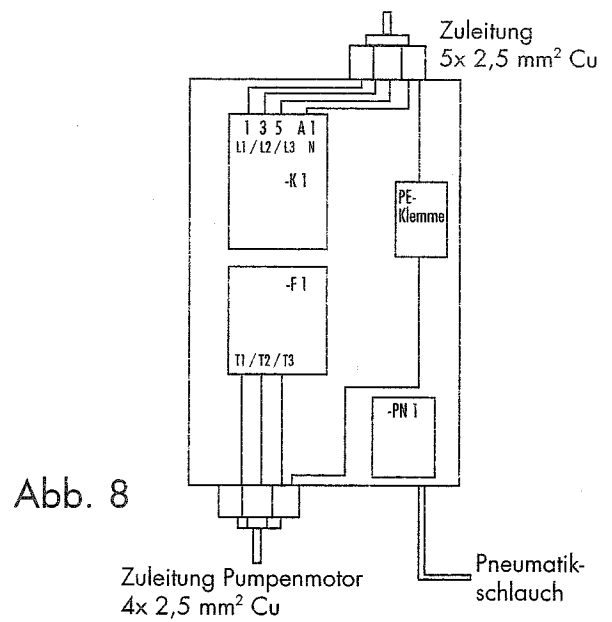


Abb. 8

Schaltplan Pumpe dreiphasig

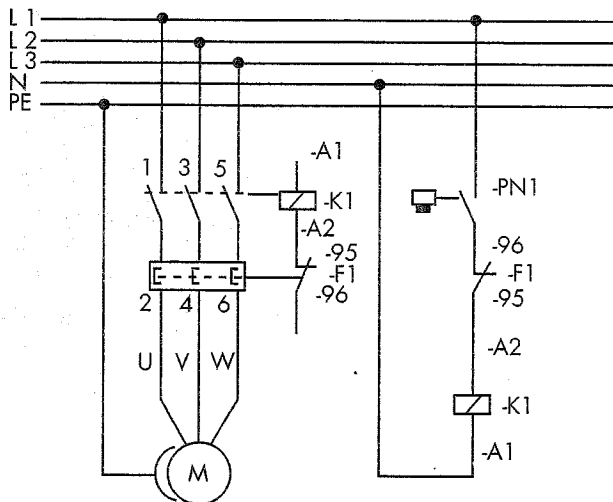
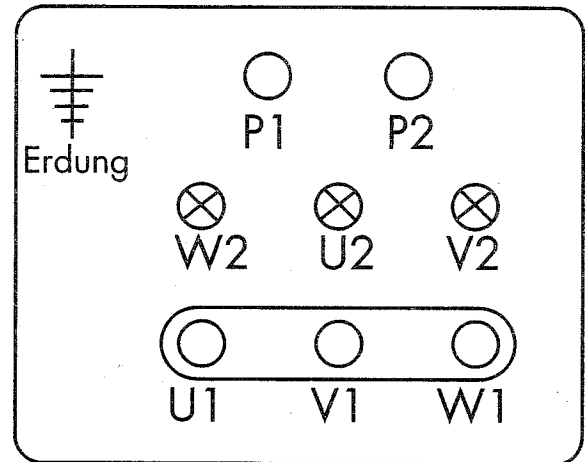


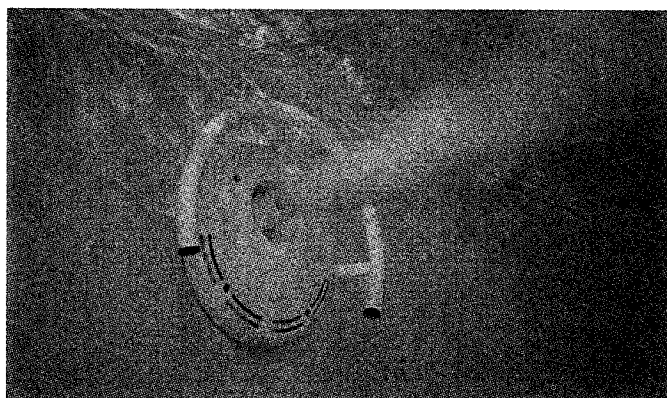
Abb. 9

Pumpenschaltkasten 400 V



⊗ Anschluß Steuerkasten

Abb. 10



FERTIG!

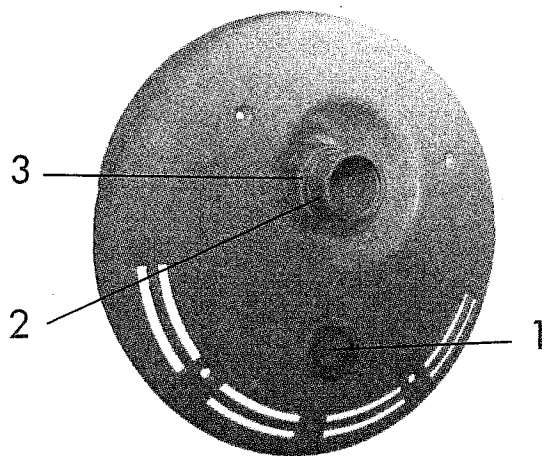


Abb. 11

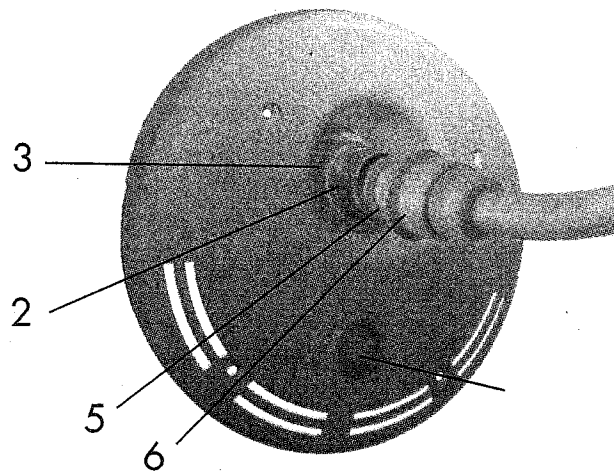


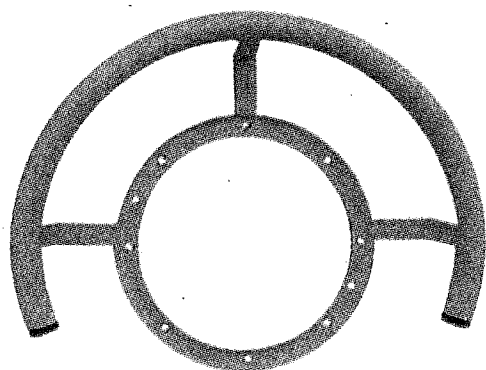
Abb. 12

Empfohlenes Zubehör:



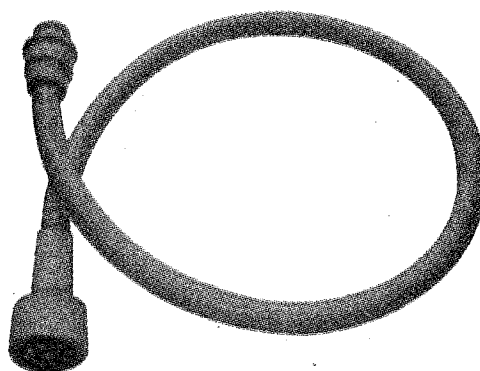
Schiebersatz zu Basiseinheit
Neptun ST 800
Art.-Nr. 51.400.258

Schiebersatz zu Basiseinheit
Neptun St 900 / ST 1050 / ST 1150
Art.-Nr. 51.400.259



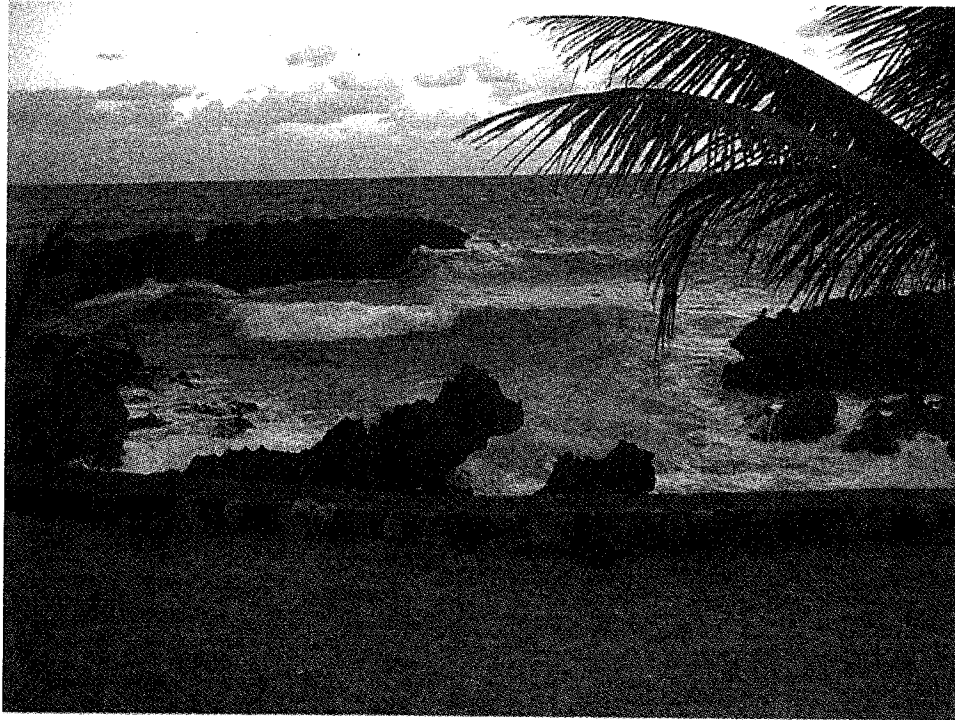
Rundhaltebügel

ideale Ergänzung zu Massageeinheiten
Art.-Nr. 51.400.251



Massageschlauch

ideal zur speziellen Punktmassage
Art.-Nr. 56.092.024



Das Rauschen der Brandung in Ihrem Schwimmbecken.

Ihr Neptun Fachhändler:

www.neptun-int.com